



Am Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Verkehrswesen kommt es zur Besetzung einer Stelle als:

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in ohne Doktorat im Forschungs- und Lehrbetrieb (Kennzahl 221)

Beschäftigungsausmaß: 30 Wochenstunden
Dauer des Dienstverhältnisses: ab 01.02.2021, befristet bis 31.01.2025

Einstufung gem. Univ.-KV, Verwendungsgruppe: B1

Bruttomonatsgehalt (abhängig von der anrechenbaren Vorerfahrung) mind.: € 2.196,80 (14x jährlich, zusätzlich bieten wir ein attraktives Personalentwicklungsprogramm und umfassende Sozialleistungen)

Aufgaben

- Entwicklung eines Entscheidungsmodells zur Bewertung der Auswirkungen von Automatisierung und Digitalisierung im Verkehrswesen
- Zusammenarbeit mit Verkehrsplaner*innen und Expert*innen in der Region zur Verbesserung der Werkzeuge für die Verkehrsnachfragemodellierung und -analyse, insbesondere um neue Verkehrsangebote und neue Verkehrsmittel zu berücksichtigen, welche die Digitalisierung und Automatisierung von Verkehrssystemen ermöglichen
- Mitarbeit an laufenden und Einwerbung neuer drittmittelfinanzierter Projekte am Institut
- Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften und aktive Teilnahme an (inter-)nationalen Konferenzen
- Mitarbeit an der Lehre am Institut, insbesondere zu Themen der traditionellen Verkehrstechnik, einschließlich Straßenentwurf, auf Bachelor- und Masterebene in deutscher Sprache

Aufnahmeerfordernis

- Abgeschlossenes Diplomstudium in Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Umweltingenieurwesen, Bauingenieurwesen oder gleichwertige Studien mit Spezialisierung auf Verkehr oder Verkehrsplanung mit technischem Schwerpunkt oder gleichwertiges, thematisch passendes Studium
- Fähigkeit Lehrveranstaltungen in Straßenentwurf und Verkehrstechnik auf Deutsch zu unterrichten
- Fähigkeit hochwertige wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben und zu veröffentlichen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Wunsch eine Dissertation im Verkehrswesen zu schreiben
- Eignung für interdisziplinäre Teamarbeit
- Fähigkeit wissenschaftliche Arbeiten zu planen, zu entwerfen und durchzuführen
- Sehr gute Deutschkenntnisse für Projektarbeit und Lehre in deutscher Sprache

Weitere erwünschte Qualifikationen

- Technische Kompetenz in Straßenbau und in der Verkehrsplanung ist von großem Vorteil
- Vertrautheit mit der österreichischen Verkehrsforschungslandschaft ist von großem Vorteil
- Erfahrung mit einem Verkehrsnachfragemodell (z.B. MATSim oder BusMezzo oder Visum oder interaktive Verkehr- und Landnutzungssimulation) ist von großem Vorteil

- Erfahrung mit der Abhaltung von Vorlesungen im Fachbereich Verkehrstechnik ist von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit Messsensoren und Big Data Informationen im Zusammenhang mit Straßeninfrastruktur und Fahrzeugen ist von Vorteil

Erscheinungstermin: 02.12.2020

Bewerbungsfrist: 06.01.2021

Die BOKU strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Menschen mit Behinderung und entsprechender Qualifikationen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung inkl. Motivationsschreiben, CV und (max.) 1 Seite eines Konzepts für ein Forschungsthema für eine Dissertation zum Thema Auswirkungen von Automatisierung und Digitalisierung auf das Verkehrs- und Mobilitätssystem an das Personal-management, **Kennzahl 221**, der Universität für Bodenkultur, Peter-Jordan-Straße 70, 1190 Wien;
E-Mail: kerstin.buchmueller@boku.ac.at; **Bitte Kennzahl unbedingt anführen!**

Die Bewerber*innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

www.boku.ac.at